



Veranstalter: IG Slotracer München und Moos-Slotter

Gastfahrer sind jederzeit herzlich willkommen

Anmeldung online unter: <http://www.slotcars-muenchen.de/race-anmeldung.html>

Reglement GTM, Saison 2023

Änderungen zum Vorjahr gelb

Stand: 05.12.2022

Generell	Das Reglement basiert auf dem Reglement der GT Masters Schwaben und dem GT Masters Rhein-Main. Vielen Dank an die Slotkollegen an dieser Stelle!
Karosserie	<p>Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, GFK oder Resine im Maßstab 1/24 oder 1/25 welche ab dem Jahr 2005 als GT Fahrzeuge in den folgenden Serien zum Einsatz kamen und kommen: FIA GT, Blancpain Endurance, ADAC GT-Masters, LeMans GT, ALMS, Japanische SuperGT, DTM</p> <p>Die Karosserie muss dem Vorbild im Maßstab 1:1 entsprechen. In der Draufsicht muss die Karosserie Räder, Leitkiel und alle Teile des Fahrwerks vollständig verdecken. Lexanscheiben sind erlaubt. Die Fahrzeuge sollten originalgetreu lackiert sein. Das nachträgliche Verbreitern der Karosserie ist nicht zulässig. Die Karosserien dürfen ausgeschliffen werden. Heckspoiler dürfen flexibel angebracht werden. Bei Rennstart müssen Spiegel (2 Stk.) und Scheibenwischer am Fahrzeug angebracht sein. Die Karosserie muss ein Gewicht von min. 25 gr haben. Zusatzgewichte sind so zu montieren, dass sie fest und unbeweglich mit der Karosserie verbunden sind. Dies gilt in zu- wie auseinander geschraubtem Zustand. Das Material des Zusatzgewichtes ist freigestellt. Am Rennabend dürfen Karosserie Reparaturen pragmatisch erfolgen (damit das Auto fährt und nichts auf der Fahrbahn schleift). Zum nächsten Rennen muss die Karosserie ordentlich repariert sein.</p>
Innenraum	<p>Es muss ein plastischer (3-D) Fahrereinsatz verwendet werden, der alle technischen Aggregate verdeckt. Das Armaturenbrett, Fahrersitz, Überrollbügel, Feuerlöscher müssen mindestens verbaut werden. Der Sitz muss ein vom Inlet getrenntes Teil sein. Die Fahrerfigur (Kopf und Körper) muss eine vom Sitz getrennte Einheit sein. Der Fahrer muss mit modellbauerisch typischen Mitteln angegurtet sein.</p> <p>Material für Fahrereinsatz, Armaturenbrett, Sitz und Körper: frei Material für Überrollbügel und Fahrerkopf: Hartplastik oder Resine (kein Lexan) Material für Arme: Gummi, Plastik oder Resine (kein Lexan) Material für Gurte: Modellgurte und Fotoätzteile (keine Decals)</p>
Fahrwerk	<p>Das Chassis ist freigestellt. Wird ein Zusatzgewicht von oben ans Chassis angebracht, darf es geklebt werden; wird ein Zusatzgewicht von unten ans Chassis angebracht, muss es geschraubt werden.</p> <p>Außerhalb der maximalen Chassisbreite von 70 mm darf kein Material verwendet werden, das ein höheres spezifisches Gewicht hat als Aluminium.</p> <p>Breite der Chassisgrundplatte: max. 70 mm Bodenfreiheit: min. 0,8 mm</p>
Motor, Schleifer und Leitkiel	<p>Schleifer sowie Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt.</p> <p>Der Leitkiel muss aus Kunststoff bestehen und es dürfen keine anderen Materialien angebracht werden. Nur das originale Leitkielmaterial darf mit dem Slot in Berührung kommen.</p> <p>Es ist nur 1 Motor und 1 Leitkiel zulässig. Vor dem Rennen werden Poolmotoren (Bauart SR181G52500A mit 25.000 U/min) ausgegeben mit Motorritzel 11z.</p>



Räder	Die Durchmesser der Räder sollten denen des Bausatzes entsprechen. Weiterhin gilt für die Reifen, Farbe: Schwarz	
	Material	Maße
	Vorne frei (Bearbeitung Lack/Kleber ok)	Auflagefläche min. 5mm
	Hinten Moosgummi	Reifenbreite max. 13mm
	Aluminiumfelgen in freier Ausführung mit dem Fahrzeugtyp entsprechenden Felgeneinsätzen. Die Felgeneinsätze (kein Papier) müssen eindeutig dreidimensional ausgeführt sein.	
	Alternativ zu Töpfchenfelge und Felgeneinsatz dürfen auch „Designfelgen“ (z.B. Sakatsu) mit gefrästem Felgenstern verwendet werden.	
	Eine gelochte Ausführung (z.B. Sigma) ist nicht als Designfelge zulässig.	
Getriebe, Achsen, Lager	Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt. Achsen (3mm) und Lager sind freigestellt.	
Maße/Gewichte	<u>A-Klasse</u> Spurbreite (vorne und hinten): max. 83 mm Karosserie inkl. Halter: min. 25 Gramm Rennfertiges Fahrzeug: min. 165 Gramm Die Gesamtgewichtsangaben beziehen sich jeweils auf das rennfertige Auto.	
Ergänzungen und Erläuterungen	<ul style="list-style-type: none">• Chassisgrundplatte Bei einem mehrteiligen Fahrwerk gelten als Grundplatte im Sinn des Reglements (70mm Breite) alle Teile, die außer den Karosseriehaltern das Chassis bilden. Zu der Grundplatte beim Messen der 70mm Maximalbreite zählt daher alles, was außer Achsen, Achszahnrad und Räder am Fahrwerk dran ist, nachdem die Karosserie (mit Haltern) abgenommen wurde.• Wie legt ihr die Regelung des Karosseriegewichts aus? Das Karosseriemindestgewicht gilt nicht nur auf der Waage sondern auch auf der Bahn. An der Karosserie angebrachte Teile (beliebige Bauteile, die ein nicht zu vernachlässigendes Gewicht haben) müssen starr mit der Karosserie verbunden sein. Starr verbunden bedeutet: Keine Feder, kein Scharnier, nur starre Verklebung oder Verklebung mit Gummi. Das bedeutet unter anderem: Außenspiegel dürfen mit Gummi befestigt sein, aber Karossen dürfen nicht an den Haltern wackeln. Die Karosserie muss ein Gewicht von min. 25 gr haben. Zusatzgewichte sind fest und unbeweglich mit der Karosserie verbunden. Dies gilt in zu- wie auseinander geschraubtem Zustand. Das Verschrauben hat nur die Aufgabe die Karosseriehalter mit dem Wackelhalter bzw. dem H / Pans zu verbinden. Durch das Verschrauben darf kein neuer Wackelzu-stand entstehen. Das bedeutet die Karosserie wackelt ausschließlich in dem Karo-Halter / dem H / Pans. Die Zusatzgewichte sind auch in verschraubtem Zustand fest mit der Karosserie verbunden. Auch auf der Bahn wackeln die vollen 25 gr. Ein entstehender Doppelwackel o.ä. (auch aus Gummi) ist nicht erlaubt.• Industriell lackierte Karossen (Carrera, Tamiya, etc.) sollten nur für den Einstieg in die Rennserie eingesetzt werden.• Lexanfahrerfiguren mit angeformtem Kopf sowie Lexaninlets mit angeformtem Fahrer sind nicht zulässig.• Ein Überrollkäfig muss verbaut sein. Dieser muss bei Inaugenscheinnahme auch als solcher erkennbar sein. Einfache Stäbe nur an den A-Holmen sind nicht zulässig.• Ein Feuerlöscher oder eine Löschanlage muß ebenfalls vorhanden sein. Bei einigen Inlets sind zwischenzeitlich die Löschanlagen tiefgezogen. Bei Verwendung eines solchen Inlets muss diese dann entsprechend farblich ausgemalt werden.• Zusätzlich sind die aktuellen FAQ auf der Webseite https://gt-masters-schwaben.jimdo.com/dokumente/ zu beachten.	



Ergänzende Regelungen GT Masters

Allgemeines	Die GTM Rennserie der IG SRM und der Moos-Slotter wird geleitet von Thomas Burghart, gtm@slotcars-muenchen.de . In der Rennserie 2023 finden maximal 6 Läufe statt. 3 Läufe werden auf der Bahn der Moos-Slotter in Langenpreising ausgetragen. (www.moos-slotter.de)
Renmodus	Slot Modus, Startaufstellung nach Qualifikation
Bahnspannung	11,5 V
Organisation	Trainingsbeginn: ab Bahnöffnung Motorausgabe: ab 19:00 Uhr Abnahme: ab 20:30 Uhr Rennstart: ab 21:00 Uhr Qualifying
Rennablauf	Nach Abnahme verbleiben die Fahrzeuge im Parc Fermé, Veränderungen sind nicht mehr erlaubt. Qualifying: 3 Runden auf einer vorher ausgelosten Spur. Der Fahrer mit der schnellsten Rundenzeit wählt seine Spur für die Startaufstellung des anschließenden Rennens. Danach wählt der Fahrer mit der zweitschnellsten Runde seine Startspur usw.. Die Startgruppe mit den langsameren Zeiten beginnt das Rennen. Renndauer: Mindestens 7 Minuten pro Spur.
Überprüfungen	Alle Maße und Gewichte gelten vor, während und nach dem Rennen und können jederzeit kontrolliert werden. Bei Unkorrektheiten muss das Fahrzeug überarbeitet werden, so dass es wieder den Regeln entspricht. Die Entscheidung über die Zulassung vor, während und nach dem Rennen eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Leitung der Rennserie. Bei Unklarheiten/Fragen wendet Euch bitte frühzeitig an sie: gtm@slotcars-muenchen.de .
Reparatur	Jeder Fahrer kann pro Rennen einmalig eine Reparaturpause von 5 Min. in Anspruch nehmen, das Rennen wird dann angehalten. Für diese Pause wird eine Strafrunde angerechnet, die am Ende des Rennens abgezogen wird. Während dieser Pause bleiben alle anderen Fahrzeuge auf der Bahn oder in der Warteposition. Darüber hinaus gehende Reparaturen dürfen nur bei laufendem Rennbetrieb erfolgen. Nach erfolgter Reparatur wird das Fahrzeug, ohne die anderen Fahrer zu behindern, an der Stelle an welcher es entnommen wurde, wieder eingesetzt.
Verhaltensregeln	Darüber hinaus gelten unsere allgemeinen Verhaltensregeln während eines Rennens
Wertungspunkte	1. Platz = 50 Punkte 2. Platz = 46 Punkte 3. Platz = 43 Punkte 4. Platz = 41 Punkte 5. Platz = 40 Punkte 6. Platz = 39 Punkte 7. Platz = 38 Punkte usw.

Ab 6 gewerteten Rennen gibt es ein Streichresultat.

Sonstiges

Bei eventuellen Unklarheiten bitte an die Leitung der Rennserie wenden (gtm@slotcars-muenchen.de).

Die Entscheidung über die Zulässigkeit eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennserienleitung.

Wie immer gilt:

Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist VERBOTEN!